

Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln – Fachkraft für Kinderperspektiven



Iris Nentwig-Gesemann
Bastian Walther
Elena Bakels
Lisa-Marie Munk

Baustein 2 – Interperspektivische Entwicklung von Qualität in KiTas

Ideensammlung zum Konstrukt Qualität

**Was ist/wäre aus Ihrer Perspektive notwendig,
um KiTa-Qualität zu sichern bzw. zu verbessern?**

Bitte notieren Sie Ihre Ideen dazu auf maximal drei Moderationskarten!

Qualitätsebenen

- Strukturqualität
- Konzeptqualität
- Orientierungsqualität / professionelle Haltung der Fachkräfte
- Prozessqualität
- Ergebnisqualität
- Entwicklungsqualität

vgl. Donabedian 1980; Tietze & Viernickel 2007

- neu: Profilqualität / Profilbildungsqualität

Wenn wir über Qualität reden, geht es um ...

- die Beschreibung der Beschaffenheit eines Sachverhalts → *deskriptiv-analytische Komponente*
- die (kriteriengeleitete) Bewertung eines Sachverhalts → *evaluative Komponente*
- den Hervorbringungsprozess eines Sachverhalts → *performative Komponente*
- die (kriteriengeleitete) Weiterentwicklung/Verbesserung/Optimierung eines Sachverhalts → *transformative Komponente*

→ **Qualitätserfassung und -entwicklung als zirkulärer Prozess von Beschreiben, Analysieren, Bewerten und Optimieren**

Wer entscheidet über ‚gute‘ Qualität?

- Woher stammen die Kriterien, die als Qualitätsmaßstäbe gesetzt werden, wie werden sie begründet?
- Wer hat die Macht, die ‚gültigen‘ Qualitätsmaßstäbe zu bestimmen und welche Interessen stehen dahinter?
- Wie lange können einmal festgelegte Kriterien Gültigkeit beanspruchen?
- Wird Qualität als Produkt oder als Prozess in den Blick genommen?
- Aus wessen Perspektive(n) wird Qualität beschrieben und bewertet?
Wer darf mitreden und wer nicht?
- Ist ein Diskurs über unterschiedliche Qualitätsvorstellungen möglich?

Was ist das Ziel von Qualitätsentwicklung?

- Wertzuwachs im Sinne einer *Verbesserung/Optimierung des Outputs*?
 - Wer legt den erwünschten Output fest? Wie wird abgesichert, dass die Ziele von Transformationsprozessen nicht subjektiv, willkürlich, machtvoll festgelegt, sondern ausgehandelt und an wissenschaftlich fundierte Theorien und Erkenntnisse angeschlossen werden?
 - *Empowerment und Agency* im Sinne einer Erhöhung des Grades an Selbstbestimmung und sozialer Anerkennung?
 - Wem wird welcher Grad an Selbstbestimmung und Mitwirkung ermöglicht?
- **Qualitätserfassung und -entwicklung als Schnittstelle einer funktional-ökonomistischen Logik einerseits und einer experimentellen, demokratischen Logik andererseits**

vgl. Moss & Urban 2010

Qualität als interspektivisches Konstrukt

Eine interspektivisch ausgerichtete Erfassung und Entwicklung von Qualität beruht ...

- auf der Einbeziehung aller beteiligten Akteure/Akteursgruppen,
- nicht auf nebeneinanderstehenden und weitgehend unvermittelten Perspektiven (multiperspektivisch),
- sondern auf einer partizipativ und diskursiv angelegten Reflexion über und Aushandlung von praxisorientierenden Qualitätsstandards,
- auf dem Prinzip der Unabgeschlossenheit und des Experimentierens

→ **Qualitätserfassung und -entwicklung als ein interspektivisch ausgestalteter, „demokratischer und experimenteller“, profilbildender Prozess**

vgl. Moss & Urban 2010; Nentwig-Gesemann et al. 2020c

Der Kinderperspektivenansatz als Qualitätsentwicklung

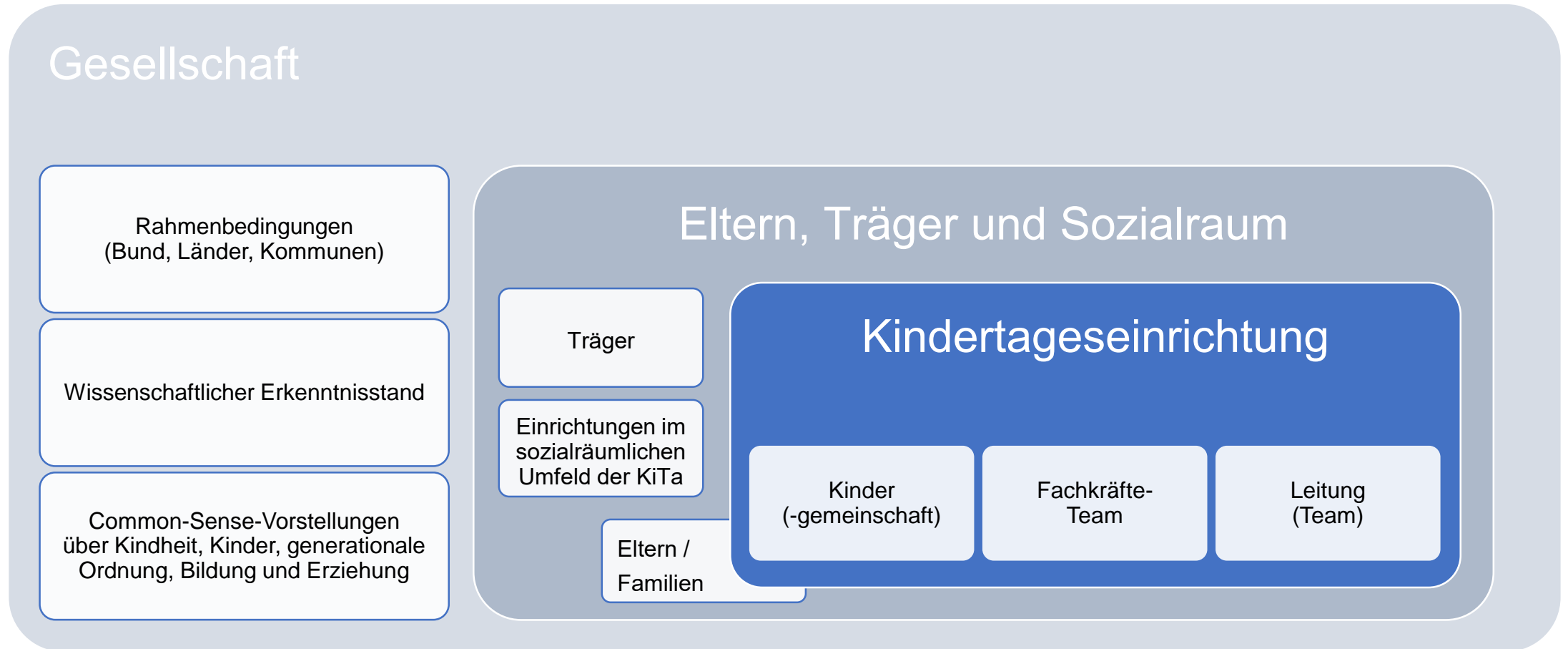
- Qualität als normatives Konstrukt unterliegt einem stetigen Wandlungsprozess
- Konsensfähige Qualitätsvorstellungen können nur entwickelt werden, wenn die verschiedenen Akteursgruppen partizipieren können → Interperspektivität
- ‚Qualitätsentwicklungsqualität‘: dialogorientierter (und nicht machtstrukturierter oder von Willkür geprägter) Prozess, in dem die Kinder mit ihren Perspektiven be- und geachtet werden und sich als wirksam erfahren

Nentwig-Gesemann, Iris / Walther, Bastian / Bakels, Elena & Munk, Lisa-Marie (2020a): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln. Methodenschatz Teil 1: Qualitätsdimensionen aus Kinderperspektiven. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Nentwig-Gesemann, Iris / Walther, Bastian / Bakels, Elena & Munk, Lisa-Marie (2020b): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln. Methodenschatz Teil 2: Erhebung, Auswertung und Dokumentation von Kinderperspektiven. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Nentwig-Gesemann, Iris; Bakels, Elena; Walther, Bastian & Munk, Lisa-Marie (2020d): Kinder als Akteure in Qualitätsentwicklung und Forschung. Eine rekonstruktive Studie zu KiTa-Qualität aus der Perspektive von Kindern. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Welche Ebenen sollten bei Qualitätsentwicklung mitbedacht werden?



Methodische Implikationen

- Die *eine*, allgemein gültige und feststehende Qualität gibt es nicht: Kein Verfahren erfasst alle möglichen Qualitätsdimensionen oder bezieht die Perspektiven aller relevanten Akteure gleichermaßen ein → **Qualität als Puzzle von Perspektiven, das immer neu zusammengesetzt wird**
- Verfahren zur Qualitätserfassung müssen daher multimethodisch sein und sich den jeweiligen Akteursgruppen ‚anschmiegen‘ → **mosaic approach**
- Verfahren zur Qualitätserfassung sollten die Perspektiven der relevanten beteiligten Akteursgruppen erfassen und diese in einen gemeinsamen Diskurs einspeisen → **Interperspektivität**
- Da Qualität (immer wieder) praktisch hervorgebracht wird und ihr eine transformative Komponente zu eigen ist, müssen Qualitätsentwicklungsprozesse experimentell, partizipativ-demokratisch und diskursiv, angelegt sein → **Qualitätsentwicklung als experimenteller und demokratischer Prozess**

Vision von Qualitätsentwicklung in KiTas

- Qualitätsentwicklung der pädagogischen Vielfalt – Entwicklung und Förderung von **Profilqualität/Profilbildungsqualität**
- Bezug auf aktuelle Forschungserkenntnisse und kritisch-reflexiver Umgang mit institutionalisierten normativen Qualitätsvorgaben und (Rollen-) Erwartungen
- Gleichwertige Einbeziehung der Diversität von Perspektiven auf Qualität, v.a. stärkere Berücksichtigung von Qualität aus Kinder- sowie Elternsicht
- Sinnvoll: Transformation auf der Grundlage einer kritischen Reflexion allgemeiner Qualitätsstandards von ‚außen‘ (z.B. Rahmenbedingungen, Bildungsprogramme/-pläne, Methoden etc.)
- *aber vor allem* von spezifischen Qualitätsdimensionen von ‚innen‘, die in partizipativen und diskursiven Prozessen herauskristallisiert und (immer wieder neu) ausgehandelt werden

Zusammenfassung zur neuen Qualitätsdimension: Profilqualität / Profilentwicklungsqualität

Qualitätsentwicklung in KiTas

- als kontinuierlicher, nie abgeschlossener Prozess
- als dynamischer und experimenteller Prozess, in dem KiTas ‚passgenaue‘ pädagogische Profile herausbilden können
- als demokratischer, partizipativer und diskursiver Prozess
- als multi- bzw. präziser: interperspektivischer Prozess
- als ein Prozess, der einer humanistischen und menschenrechtlichen (nicht einer rein ökonomistischen) Logik verpflichtet ist
- als ein aktiv-achtsamer Prozess in gesellschaftlicher Verantwortung: bezogen auf sich selbst, das Team, die Kinder und ihre Familien, die Menschenrechte und die Bewahrung der (Um-) Welt

Zum Zusammenhang von Qualität und Professionalität

- KiTa-Qualität wird in einem Feld hergestellt, das grundlegend von einer *doppelten, organisational und generational bedingten, konstituierenden (Fremd-) Rahmung* geprägt ist
- Die Fachkräfte tragen daher eine besondere interaktionsethische Verantwortung dafür, Kindern (und Eltern) Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten offen zu halten
- **Professionell** handeln Fachkräfte, wenn sie auf Grundlage ihrer Rahmungshoheit eine habitualisierte (und damit verlässliche) Praxis entwickeln, welche auf die Normen und Habitus der Eltern, *aber insbesondere auf die Orientierungen und Habitus der Kinder* anerkennend und responsiv Bezug zu nehmen vermag
- **Professionell** handeln Fachkräfte, wenn es ihnen gelingt, Spannungsverhältnisse zwischen Normen und Habitus zu reflektieren und daraus eine kontinuierliche, für ihre Klientel berechenbare und dem Diskurs prinzipiell zugängliche Praxis zu entwickeln.

vgl. Präsentation zum Thema Professionalität

Literatur

- Donabedian, A. (1980): The Definition of Quality and Approaches to Its Assessment, Explorations in Quality Assessment and Monitoring. Band 1. New England: Health Administration Press.
- Moss, P. & Urban, M. (2010): Democracy and Experimentation: two fundamental values for education. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Nentwig-Gesemann, Iris / Walther, Bastian / Bakels, Elena & Munk, Lisa-Marie (2020a): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln. Methodenschatz Teil 1: Qualitätsdimensionen aus Kinderperspektiven. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Nentwig-Gesemann, Iris / Walther, Bastian / Bakels, Elena & Munk, Lisa-Marie (2020b): Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln. Methodenschatz Teil 2: Erhebung, Auswertung und Dokumentation von Kinderperspektiven. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Nentwig-Gesemann, Iris; Bakels, Elena; Walther, Bastian & Munk, Lisa-Marie (2020c): Kinder als Akteure in Qualitätsentwicklung und Forschung. Eine rekonstruktive Studie zu KiTa-Qualität aus der Perspektive von Kindern. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Tietze, W./Viernickel, S. (Hrsg.) (2007). Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein Nationaler Kriterienkatalog. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor.